

- Veći prostori ogozdenja (kulture) potrebnih zemljišč, posebno pa občinskih zemljišč imajo pri sicer enakih razmerah prednost pred majhnimi prostori, tako isto se bo gledalo pri dobro izvršenih kulturah na posebne posebne težavnosti, ktere postanejo po naravi zemlje, po legi, podnebji in povišbi.
- Zaukazani način kulture ni odločiven, tudi se ne izločuje poprejšnja izreja krilnih rastlin.
 - O stroških spodreje (kulture), kakor tudi o mogočem ponavljanji se mora dati natančen izkaz; cenejše kulture imajo pri enakih razmerah prednost.
 - Da se dobi premija za spodrejo, mora kultura (obdelovanje) šesto leto doseči, in tako živetna biti, da je od nje zanesljivo pričakovati, ne samo da bo gotovo obstala, ampak da bo iz nje postala primerna pogozditev.
 - Na Krasu izpeljane kulture imajo pri sicer enakih razmerah prednost.
Za te državne premije se more prositi do 15. junija 1874.

Prošnje je obračati po dotičnih okrajnih glavarstvih na c. k. deželno vlado na Kranjskem ter morajo te prošnje, držaje se gori imenovanih vodil, natanko zaznamiti:

- | | |
|--------------------------|--|
| a) ime prosilca, | } tistega predmeta, za kterega se premija prosi. |
| b) njegovo bivališče, | |
| c) občino katastralno, | |
| d) del, | |
| e) parcelno številko, | |
| f) méro površja, | |
| g) lego, | |
| h) sklonitost, | |
| i) višavo nad morjem, | |
| k) vrsto lesa in obrašo. | |

Deželna vlada bo dala prošnje preiskati, bo na podlagi mnenja zvedencev državne premije podelila in prisojene premije razglasila v deželnem časniku.

To se s tem očitno razglašja.

V Ljubljani, 4. maja 1874.

C. kr. deželna vlada.

- Flächen kulturbedürftiger Gründe und insbesondere Gemeindegundstücke werden unter sonst gleichen Verhältnissen vor den Kleinen bevorzugt, eben so werden besondere Schwierigkeiten sowohl bezüglich der Bodenverhältnisse als der Lage des Klimas und der Elevation bei gelungenen Kulturen berücksichtigt.
- Die angeordnete Kulturmethode ist nicht entscheidend, auch wird die vorausgehende Erziehung von Schutzpflanzen nicht ausgeschlossen.
 - Ueber die Kosten der Aufforstung sowie der allfälligen Nachbesserung ist ein genauer Nachweis zu liefern, die billigere Kultur hat unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.
 - Um eine Aufforstungsprämie zu erlangen, muß die Kultur das 6. Jahr erreicht haben und derart lebensfähig sein, daß sich, unter nebenbei gebotener Garantie der Erhaltung derselben, daraus mit Bestimmtheit ein entsprechender Waldbestand erwarten läßt.
 - Am Karste durchgeführte Kulturen erhalten unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.
Um diese Staatspreise kann sich in der Frist bis 15. Juni 1874

beworben werden.

Die Bewerbungen sind im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften an die k. k. Landesregierung in Krain zu richten und haben unter Beachtung der oben angeführten Grundsätze genau zu bezeichnen:

- | | |
|-----------------------------|---|
| a) Den Namen des Bewerbers, | } des der Preisbewerbung unterzogenen Objectes. |
| b) dessen Wohnort, | |
| c) die Katastral-Gemeinde, | |
| d) den Nid, | |
| e) die Parzellen Nr. | |
| f) die Flächengröße, | |
| g) die Lage, | |
| h) die Abdachung, | |
| i) die Meereshöhe, | |
| k) Holzart und Bestockung. | |

Die Landesregierung wird die Untersuchung der Bewerbungen veranlassen, auf Grundlage des fachmännischen Gutachtens die Staatspreise erlangen und die zuerkannten Preise durch die Landeszeitung veröffentlichen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 4. Mai 1874.

k. k. Landesregierung.

(248—3)

Concurs-Ausschreibung.

Im Steuerbezirke Radmannsdorf ist die Bezirkswundarztstelle mit dem Wohnsitze zu Feistritz in der Wochein, verbunden mit der Jahresremuneration pr. 105 fl. aus der radmannsdorfer Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Juni d. J.

bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen.
k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 2. Juni 1874.

(242—2)

Nr. 2458.

Edict.

In der Untersuchung gegen Joze Rezovac von Gerdun und Miko Bolanič von Balog wegen Verbrechen des Diebstahles erliegt ein Paar neue Weiberbundschuhe mit Maschine am obern Rande roth eingefasst, welches muthmaßlich am Jahrmärkte in Rudolfswerth am 2. Dezember 1873 entwendet wurde. Der bisher unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung, sich zu melden und sein Recht auf diese Sache darzuthun, widrigens nach § 356 St. P. O. diese Sache veräußert und der Kaufpreis beim Gerichte aufbehalten werden wird.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 19ten Mai 1874.

(247—2)

Nr. 2376.

Gestohlene Gegenstände.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß hiergerichts aus der strafgerichtlichen Untersuchung gegen Franz Luzer und Martin Miklaucič wegen Verbrechen des Diebstahls 5 Buttriche, 1 Schlüssel, 1 Hammer und 1 Bohrer erliegen.

Anspruchsberechtigte haben ihre allfälligen Rechte auf diese Gegenstände

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung des Edictes hiergerichts geltend zu machen, widrigens dieselben zu gunsten des Staatsschatzes veräußert wurden.

Rudolfswerth, am 12. Mai 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 130.

(1135—2)

Nr. 21130.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rojček, Grundbesitzer von St. Georgen Nr. 25, durch Dr. Razlag, die exec. Versteigerung der der Maria Zinil von Binn Haus-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten Realität Urb.- und Rectf.-Nr. 55 ad Gutenfeld pcto. 147 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsanspruchern des auf dieser Realität sicher gestellten Georg Buciger'schen Verlasses Herr Dr. Josef Sajovic, Advocat hier, als Curator bestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.

(1136—2)

Nr. 18281.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lippach von Dobručne, durch Dr. Mosch, die executive Versteigerung der in den Verlass des Josef Bezlag von Bičje gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Rectf.-Nr. 52 1/2, tom. IV, fol. 131 ad Strobelhof pcto. 39 fl. 90 kr. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.

(1230—3)

Nr. 2589.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. März 1874, Z. 1661, auf den 15. Mai 1874 angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Dgrisel von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität kein Kaufstücker erschienen ist, wird sohin zur zweiten auf den 15. Juni 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Senofetsch, am 19. Mai 1874.

(1283—2)

Nr. 2981.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 11. November 1873,

Z. 9211, auf den 10. April und 15. Mai 1874 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Josef Roic von Verbov Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablanic sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität mit dem Beifügen als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

16. Juni 1874

anberaumten dritten exec. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten April 1874.

(1236—3)

Nr. 9507.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1874, Z. 15094, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheide vom 31. Jänner 1874, Z. 15094, auf den 20. Mai l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Lukas Rezel nun Lukas Rojček gehörigen Realität Urb.-Nr. 722, Post-Nr. 18 ad Michelstetten kein Kaufstücker erschienen ist, zu der mit obigen Bescheide auf den

20. Juni l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang geschritten werden.

Laibach, am 22. Mai 1874.

(1279-1) Nr. 3329.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Philipp Stern, Procurator der osterberger Delfabrik, durch Dr. Steiner in Laibach, das Amortisations-Verfahren rüchichtlich des von der Filiale der steirischen Escomptebank in Laibach über zur Deckung eines dort gemachten Anlehens per 1200 fl. in Pfand gegebene 12 Stück Creditlose als:

Serie 3746	Nr. 49
" 1820	" 88
" 1163	" 50
" 363	" 21
" 3461	" 52
" 1453	" 42
" 913	" 76
" 573	" 30
" 2154	" 49
" 1299	" 63
" 776	" 81
" 313	" 5

am 7. Dezember 1872 ausgestellten Pfandscheines eingeleitet worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obigen Pfandschein ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert und aufgefordert, so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen,

vom Tage der Kundmachung gegenwärtigen Edictes, ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst obiger Pfandschein amortirt und für erloschen erklärt würde. Laibach, am 23. Mai 1874.

(1289-1) Nr. 4488.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. Dezember 1873, Z. 10595, auf den 15. Mai 1874 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Franz Gril von Untersemon gehörigen, gerichtlich auf 1019 fl. geschätzten Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird sohin zur dritten auf den

16. Juni 1874, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhangе geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1874.

(1166-1) Nr. 2224.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Valentin Stucin von Govel, Bezirk Udria, gegen Franz Furlan Nr. 6 von Bodice wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1870, Z. 2749, und Bescheid vom 28. Juni 1872, Z. 1869, schuldigen 33 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Kust. tom. III, Grundbuchs-Nr. 272 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1985 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juni
- 28. Juli und
- 29. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. Mai 1874.

(1223-1) Nr. 2152.

Reassummierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Drehouc von Obermöttail gegen Johann Mali von Obertuchein peto. 300 fl. sammt Anhang in die Reassummierung der zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38, Ref.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 3788 fl. 10 kr. bewerteten Ganzhube gewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

- 27. Juni und
- 29. Juli l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten April 1874.

(1266-1) Nr. 3193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšič von Koritence Nr. 30 die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

28. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9. April 1874.

(1222-3) Nr. 2117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein die exec. Versteigerung der dem Bartolme Močnik von Obertuchein gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1873, Z. 2836, schuldiger 172 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

29. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten April 1874.

(208-1) Nr. 6326.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Cessionärs der Maria Berhobšel von Kleinpublog die executive Feilbietung der dem Andreas Baškove von Unterskopitz gehörigen peto. 96 fl. 83 kr., gerichtlich auf 3028 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 276 und 276/2 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör hiemit eine Realfeilbietungstagsatzung auf den

27. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1874.

(1133-3) Nr. 19853.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Wanek, durch Dr. Sajovic in Laibach, peto. 300 fl. s. A. die exec. Versteigerung der dem Simon Pauscher, durch den curator ad actum Dr. Munda, gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 62 der Steuergemeinde Bizavil vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1874.

(1137-3) Nr. 1367.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Volek von Presser peto. 105 fl. s. A. die executive Versteigerung der dem Franz Gril von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1695 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 453 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1874.

(1190-3) Nr. 1148.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Anton Hribovšel von Podbukuje gehörigen, gerichtlich auf 722 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 63 ad Egg ob Podpet im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten Februar 1874.

(1267-1) Nr. 975.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Josef Sprohar von Zareče wegen schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad St. Katharina-gilt 399 sub Urb.-Nr. 22, ad Czangustiner-gilt Liza Urb.-Nr. 131 und ad Herrschaft Prem Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2040 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

30. Juni,

31. Juli und

28. August 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 28. Jänner 1874.

(1214-3) Nr. 6804.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin und der Margaretha Mafnik von Smajna Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. 1 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 14. Dezember 1870 dem hohen Aerar schuldigen 63 fl. 52 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den,

21. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10Perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1873.

Eine Erklärung u. Belehrung

für Unwissende, und heile sie durch die Oeffentlichkeit von ihrem böshafteu Wahn, vorzüglich von einer solchen Klasse von Menschen, welche sich das Ansehen geben wollen. Honorationen Kraus zu repräsentieren, an der Universität ohne Zeugnisse gelernt, dabei in der Geographie und Länderkunde in Unkenntnis alt geworden sind, weil sie nicht einmal wissen, woher die Kastelbinder stammen, und jeden aus Oberungarn gebürtigen Bewohner als Kastelbinder verunglimpfen, sie sogar zu Landsteuern stampeln wollen. Ich erkläre hiermit, daß ich und mein Bruder **Adolph Jahn**, Apotheker (aber leider noch immer in Stein), beide von Oberungarn aus dem preßburger Comitat gebürtig sind, und daß dort die Volkstracht und Sprache mit jenen des trentschiner Comitats, wo die eigentlichen Kastelbinder zugehört sind, ganz verschieden ist, und daß zwischen beiden Comitaten das neutrale Comitat liegt, welches die Größe eines kleinen Kronlandes bei nahe aufwiegt. (1301) **P. J.**

Gefertigte geben dem geehrten p. t. Publicum bekannt, dass sie am Montag den 15. Juni ihr eigenes

Kleidermachergeschäft

am Domplatze im Hause Nr. 308, II. Stoke, eröffnen.

Dieselben werden bestrebt sein, ihre Kunden mit **eleganter Arbeit** aufs schnellste und billigste zu bedienen und sich dadurch die vollkommenste Zufriedenheit derselben zu erwerben suchen.

Marco Andriolo, angekommen aus Mailand, und **A. Dollenz**.

(1304—1)

Mattoni & Co. a. priv. Mineralmoorwerk Franzensbad (Böhmen)

empfehlen ihre als Erfahrmittel zum Hausgebrauche für die berühmten

Mineralmoorbäder von Franzensbad

allgemein geschätzten Artikel: (1120—4)

Mineralmoorsalz (trockenes Moorextract), zu Bädern und Waschungen;
Mineralmoorlauge (flüssiges Moorextract), zu Bädern und Waschungen;
Mineralmoor, zu Bädern und Umschlägen, finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Scropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sequalkrankheiten**.
 Ausführliche Kurseschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstraße 5) und durch **Mattoni & Co.**, I. u. I. Hoflieferanten, Franzensbad.

Rundmachung.

Als **Freibadeplatz** ist für dieses Jahr wie bisher der **Grasbach** ober der **Kolesjemühle** in der Vorstadt Tirmau an der sogenannten **Talavan'schen Wiese** bestimmt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur Kenntnis gebracht, daß beim Freibaden der **sittliche Anstand** zu wahren und daß dasselbe andernorts innerhalb oder in der nächsten Nähe der Stadt und der Vorstädte untersagt ist. (255—1)

Stadtmagistrat **Laibach**, am 8. Juni 1874.

Wein-Verkauf.

Aus den **grätlich Brandis'schen Kellern** zu **Burg Marburg** sind **circa 100 Startin alte Tischweine** zu verkaufen. (1299—1)

Auskunft hierüber ertheilt die obige Güterverwaltung.

Wein-Verkauf.

Seitens der **Herrschaftsverwaltung Vrbovec** wird bekannt gegeben, dass die dort erzeugten **Allodial-Weine** (1272—3)

Allodial-Weine

aus dem rühmlichst bekannten **goljaker Gebirge** sowie aus den Weingärten **Vinterovec, Bartolovec** und **Površina** nunmehr zum Verkauf gelangen.

Reflectanten auf diese vorzüglichen weissen und rothen Sorten wollen sich an unten bezeichnete Adresse wenden. Adresse: **Herrschaftsverwaltung Vrbovec** in Vrbovec (das ist Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation).

Erste krainische Leichenaufbahrungs- & Bestattungsanstalt des Franz Doberlet in Laibach.

Aufbahrungen und Leichenbegängnisse

mit Inbegriff des Sarges und der vollständigen Sargeinrichtung, der Zimmer- und Blumendecoration, der kirchlichen Ceremonien, der Kerzen für die hochwürdige Geistlichkeit und die Begleitung, der Grabstelle, des Gala-Leichenwagens, der Leichenbegleitung und der Trauermusik.

Anmeldung in der Kanzlei: **Franziskanergasse Nr. 8.**

K. k. ausschl. priv.

Metallsärge

aus bestraffiniertem Zink mit reicher Ornamentik in grösster Auswahl, sowie alle Gattungen **Holzsärgen** von fl. 1 aufwärts; alle Gattungen **Sargeinrichtungsgegenstände** etc. etc.

Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt und Aufträge per Telegramm noch am Tage des Einlangens, soweit es der Bahnverkehr gestattet, als Eilgut expedirt. (812—3)

Hauptgewinn ev. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichs-Währung. Glücks-Anzeige. Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an die Gewinn-Chancen

der vom **Staate Hamburg** garantierten **grossen Geldlotterie**, in welcher über **5 Millionen 900,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 76,500 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. **360,000 Mark** Neue deutsche Reichswährung oder **120,000 Thaler Pr. Crt.**, speciell Mark Crt. **200,000**, **100,000**, **75,000**, **50,000**, **40,000**, 2 mal **30,000**, **25,000**, 3 mal **20,000**, 3 mal **15,000**, 5 mal **12,000**, 13 mal **10,000**, 11 mal **8000**, 11 mal **6000**, 28 mal **5000**, 2 mal **4000**, 56 mal **3000**, 152 mal **2000**, 369 mal **1500**, **1200** & **1000**, 910 mal **500**, **300** & **200**, 17708 mal **110** & **100**, 20322 mal **50**, **40**, **20**, **15**, **10** & **5 Mark** und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur **sicheren Entscheidung**.

Die erste Gewinnziehung ist **amtlich** auf den

17. und 18. Juni d. J.

festgestellt, und kostet hierzu das ganze **Orig.-Los** nur **3 Gulden**, das halbe „ nur **1 Gld. 50 Kr.**, das viertel „ nur **75 Kr.** und werden diese vom **Staate** garantierten **Originallose** (keine verbotene Promessen) gegen **frankierte Einsendung des Betrages**, am bequemsten in **recomandierten Briefen**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem **Originallose** auch den mit dem **Staatswappen** versehenen **Originalplan gratis** und nach stattgehabter Ziehung **sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert** zugesandt.

Die **Auszahlung** und **Versendung** der **Gewinnelder** erfolgt **von mir direct** an die Interessenten **prompt** und **unter strengster Verschwiegenheit**.

Man wende sich daher mit den **Aufträgen** vertrauensvoll an (1284—3)

Samuel Heckscher sen. Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(1287—1) Nr. 3613.

Rundmachung.

Vom **k. k. Landes- als Bezirksgericht Laibach** wird bekannt gemacht:

Es habe **Frau Agnes Schittinig** durch **Herrn Dr. Sajovic sub pres.** 2. Juni 1874, **Z. 3613**, wider den **Verlass** des **Herrn Josef Stalla**, gewesenen **Maschinführers** der **Südbahn** in **Laibach**, die **Wechselklage** peto. **50 fl.** eingebracht und es sei dem genannten **Verlasse** zur **Wahrung** seiner **Rechte** der **hiesige Advocat Herr Dr. Mosche** als **Curator** bestellt und demselben gleichzeitig der **über obige Klage** erslossene **Bahlungsauftrag** vom **2. Juni 1874, Z. 3614**, zugestellt worden.

Laibach, am **2. Juni 1874.**

Dritte exec. Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Laas** wird bekannt gemacht:

Es sei in der **Executionssache** des **Josef Hocevar** von **Kleinsovit** gegen **Thomas Paulin** in **Krude** die mit dem **Urtheil** vom **10. Jänner 1874, Z. 3**, auf den **17. d. M.** und **18. Mai d. J.** angeordnete **erste** und **zweite Feilbietung** der **Realität** des **Thomas Paulin** von **Kr. 3** sub **Ur. Nr. 235/226 ad Grundbuch** **Nadlitz** als **abgehalten** angesehen mit dem, daß es bei der auf den

19. Juni l. J.

angeordneten **dritten Feilbietung** unverändert mit dem **obigen Bescheid** anhangig zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am **16ten April 1874.**

Ausserordentlich vortheilhafte Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn. Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über 2 Mill. 370,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist **diesmal** wiederum mit **ausserordentlich grossen** und **vielen Gewinnen** bedeutend vermehrt; sie enthält nur **76,500 Lose**, und werden in wenigen Monaten in **7 Abtheilungen folgende Gewinne** sicher gewonnen, nemlich: ein **grosser Hauptgewinn** eventuell **120,000 Thaler**

speciell **Thlr. 80,000**, **40,000**, **30,000**, **20,000**, **16,000**, 2 mal **12,000**, **10,000**, **3 mal 8000**, **3 mal 6000**, **5 mal 4800**, **13 mal 4000**, **11 mal 3200**, **11 mal 2400**, **28 mal 2000**, 2 mal **1600**, **56 mal 1200**, **152 mal 800**, **5 mal 600**, 2 mal **480**, **362 mal 400**, **412 mal 200**, 1 mal **120**, **488 mal 80**, **17700 mal 44**, **20330 mal 40**, **20**, **16**, **8**, **6**, **4** und **2 Thaler**.

Die **Gewinn-Ziehung** der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den

17. und 18. Juni d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze **Orig.-Los** nur **3 fl. 5. W.**, das halbe „ nur **1 1/2 fl. 5. W.**, das viertel „ nur **3/4 fl. 5. W.** kostet, und sende ich diese **Originallose** mit **Regierungswappen** versehen gegen **frankierte Einsendung** des **Betrages** selbst nach den **entferntesten Gegenden** den **geehrten Auftraggebern** **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und die **Versendung** der **Gewinnelder**

erfolgt **sofort** nach der **Ziehung** an jeden der **Betheiligten** **prompt** und **verschwiegen**. (1291—3)

Mein **Geschäft** ist bekanntlich **das älteste** und **allerglücklichste**, indem die **bei mir** **Betheiligten** schon die **grössten Hauptgewinne** von **Reichsmark 300,000**, **180,000**, **150,000**, oftmals **120,000**, **75,000**, **60,000**, sehr häufig **45,000**, **36,000**, **30,000 Reichsmark** etc. etc. gewonnen haben, und ist wiederum **jüngst** am **19. Mai d. J.** bei mir das **grosse Los** von **Thlr. 205,000** auf **Nr. 456** gewonnen worden.

Die **Gesamtsumme** der in den **Ziehungen** im **Monat Mai d. J.** von mir **ausbezahlten Gewinne** beträgt laut **amtlichen Gewinnlisten** die **Summe** von über **Thlr. 168,000 = 504,000 RMark.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg.

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(1256—2) Nr. 2605.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Senofetsch** wird bekannt gemacht, daß nachdem zur **zweiten Feilbietung** der **ter Gemeinde Ubelstu** gehörigen, im **Grundbuche** der **Herrschaft Práwald** tom. **II**, fol. **1388** vorkommenden **Realität** kein **Kauflustiger** erschienen ist, **sohin** zur **dritten**, auf den

16. Juni 1874,

früh 10 Uhr, **hiergerichts angeordneten Feilbietung** geschritten werden wird. **Senofetsch**, am **16. Mai 1874.**